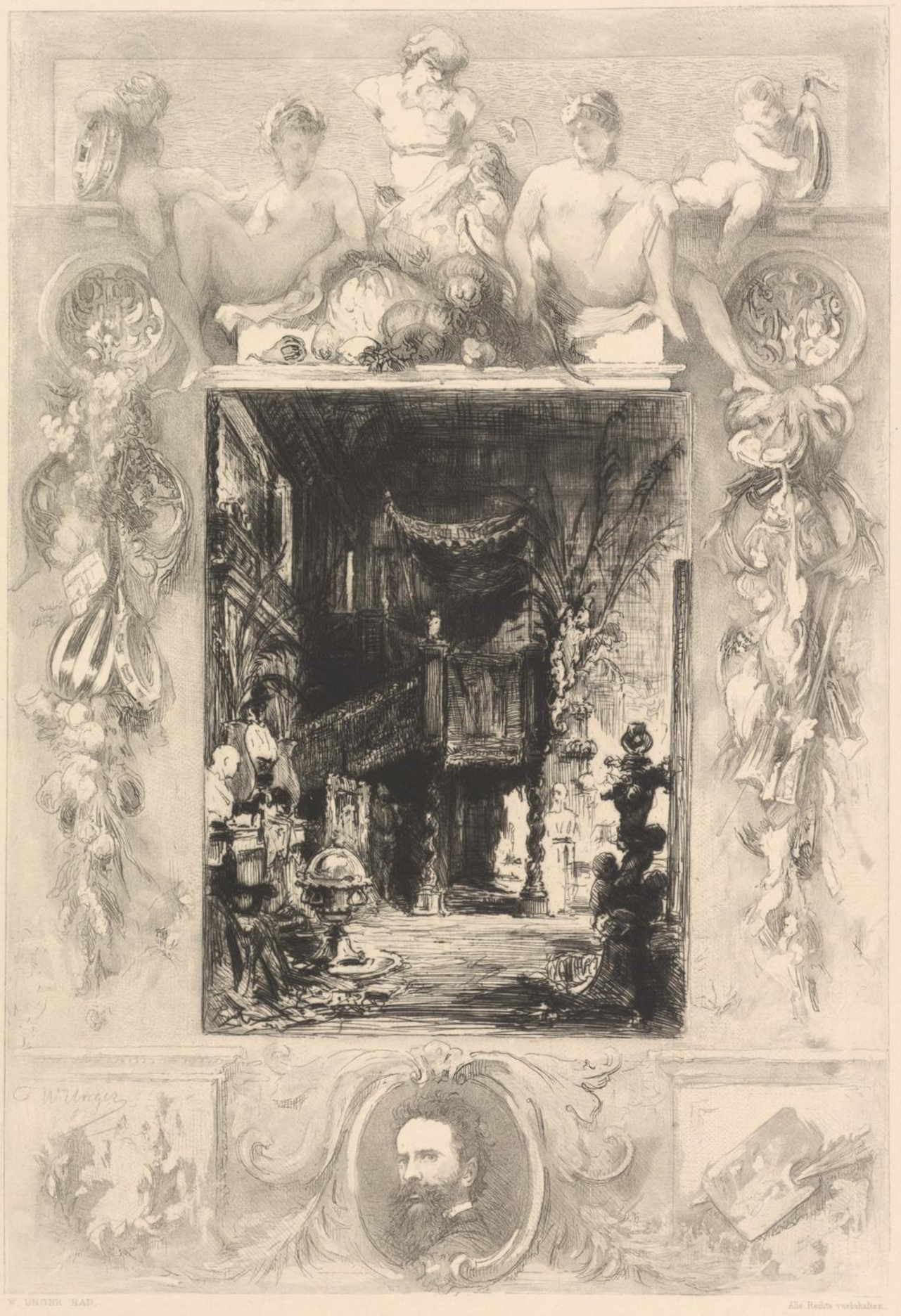

W. UNGER RAD.

Alle Rechte vorbehalten.

MAKART UND SEIN ATELIER.

Lichtdruck & Verlag der Wiener Künstlergenossenschaft.

Druck der Gesellschaft f. vervielf. Kunst in Wien.

Was andern Andern nur gegeben,
Ob Muth, das Herz zur That vollbringt,
Ob Geist, das in die Tiefen dringt,
Ob Lied von Freiheit, Lieb' u. Leben,
Ob Rednerkraft, Hochsturmblick,
Und selbst Prometh'us' kühnes Streben:
Du, Makart, warst nicht minder Herr
Den Hehren, denen Blitz — Geschick.

Ein Sonder-Liebling bist du Sonne
Mit sturmgeschlossnem Aug' u. Sinn,
Wie gabst du dich dem Zauber hin,
Wie schöpftest du aus diesem Bronn!
Du liessest die Offenbarung Licht;
Als Lichtgestalt hinzuschreiten,
Und weisest ungeahnten Weiten
Wer dein Berufen und dein Pflicht.

Wie bist du Herr geworden über,
Du heiltest du sie sinnlich nie
Von schönster Flur im Blüthenstaub,
Der Herben, wie Zeus Antlitz rein.
Doch gegen Lichtesschwindelzeit
Wie schütztest du dich selbst bewehre?
Du nährtest Semelen gebären,
Von ihr verbrannt zum Sonnenschmerz:

So konntest du den Blick nicht wenden
Und wehrtest den Schein nur schon für dein
Und schmücktest Schild in hehrem Scheine,
Das Licht, ein strahlend Aug' zu blenden.
So wahrst das Lichtes Mächtigkeit,
Was deine Palette untergoldet —
Die Flamme wagt am schwachen Docht,
Das Sonn' selbst die Sonne Macht —

Emil Grabbenhorst